

➔ **Das Ergebnis einer Beratung durch den Dachdecker-Fachbetrieb: Die Deckung mit neuen Dachsteinen liefert einen gelungenen Beitrag zur Gesamtästhetik des Gebäudes.**



Beschichtung **Schluss mit Kosmetik**

Wie wird ein bemoostes Dach wieder schön? Lesen Sie, warum eine Umdeckung in vielen Fällen sinnvoller und günstiger ist als die Beschichtung der vorhandenen Deckung.

Von Dr. Gabriele Krüner

Auf jedem Dach, sei es aus Schiefer, Faserzement, Ziegel oder Dachstein, ja sogar Glas, können sich Algen, Flechten und Moose ansiedeln. Das ist ein natürlicher Vorgang, der die Funktion und Lebensdauer der Dachdeckung nicht beeinträchtigt. Wie schnell ein Dach vermoost, hängt ab von der Dachneigung, dem Standort des Hauses zur Wetterrichtung und davon, ob Bäume in der Nähe stehen. In Gebieten mit Landwirtschaft führen auch Staub, Pollen oder organischer Anflug zu schneller Begrünung. Mit einem harten Besen lassen sich die Moospolster entfernen. Chemische Mittel sollten vermieden werden. Gelegentlich stellen Sanierungsbetriebe oftmals leichte Alterungsspuren übertrieben dar und empfehlen einen An-

strich der Dachfläche. Ein solcher Anstrich ist sinnvoll für geschlossene Putzfassaden. Für das Dach sprechen jedoch viele, leicht nachvollziehbare Gründe dagegen.

Im Gegensatz zu einer homogenen Putzfassade besteht das Dach aus vielen kleinen, lose aufeinander liegenden Schuppen. Diese Konstruktion ist seit Jahrtausenden ausgereift und bewährt. Durch Kälte und Hitze, durch Wind und Sturm ist das Dach ständig in Bewegung, wodurch sich die Dachpfannen ein wenig übereinander schieben. Das ist völlig normal, eine nachträgliche Dachbeschichtung erfasst aber niemals diesen Überdeckungsbereich der Dachpfannen. Zeitgemäße Dachsteine sind heute werkseitig mit den besten Metalloxidpigmenten durchgefärbt, die für Jahrzehnte farbstabil bleiben. Die Dachsteine erhalten außerdem im Werk eine mehrfache Oberflächenveredelung. Auch wenn die gealterte, verschmutzte

Oberfläche mit großem Aufwand gesäubert wird, sind die Bedingungen auf dem Dach keineswegs mit den idealen Gegebenheiten im Werk zu vergleichen. Besonders dunkelfarbige Dachflächen heizen sich in der Sommersonne stark auf. Es fragt sich, ob eine nachträgliche Beschichtung auf Dauer diese hohen Temperaturen ohne Schaden übersteht. Gleiches gilt für Frost und die Frost-Tau-Wechselbelastung in den Wintermonaten. Eine nach längerer Freibewitterung auf die Oberfläche der Dachsteindeckung aufgebrauchte Beschichtung wird wie jeder Anstrich über kurz oder lang verschwinden.

Umdeckung: Oft die beste Lösung

Aus Arbeitssicherheitsgründen muss bei allen Dacharbeiten an Steildächern, die höher als drei Meter vom Fußboden entfernt beginnen, ein Gerüst für

➔ **Das Dach gehört in die Hände eines erfahrenen Dachdeckerfachbetriebes: Er ist in der Lage, eine fachlich korrekte Diagnose des Daches zu stellen, die notwendigen Maßnahmen fachgerecht durchzuführen und die Gewährleistung zu übernehmen.**



die Ausführenden aufgestellt werden. Angesichts dieses Aufwandes bietet sich eine komplette Dachrenovierung oder eine neue Deckung statt einer Beschichtung an. Eine reine Beschichtungs-Firma kann auch lediglich kosmetische Korrekturen vornehmen, ohne wirkliche, verborgene Mängel zu beseitigen. Oft missbrauchen Beschichter oberflächliche Haarrisse in einzelnen Dachpfannen als Argument für die Notwendigkeit einer Dachbeschichtung, obwohl die Risse selten die Funktion der Deckung beeinträchtigen. Und zerbro-

chene Dachpfannen müssen ohnehin ausgetauscht werden.

Fazit: Fachbetriebe leisten die beste Arbeit

Das Dach gehört in die Hände eines erfahrenen Dachdeckerfachbetriebes. Er ist in der Lage, eine fachlich korrekte Diagnose des Daches zu stellen, die notwendigen Maßnahmen fachgerecht durchzuführen und die Gewährleistung zu übernehmen. Ist die Konstruktion in Ordnung, werden einfach

Die Autorin



Dr.-Ing. Gabriele Krüner
ist Leiterin der Pressearbeit der Lafarge Dachsysteme GmbH.



↑ **Auch wenn die gealterte, verschmutzte Oberfläche mit relativ großem Aufwand gesäubert wird, sind die Bedingungen vor Ort auf keinen Fall mit den idealen Gegebenheiten im Werk zu vergleichen.**

Zehn Vorteile: Umdecken statt Beschichtung

Eine Umdeckung bietet dem Bauherrn folgende Vorteile:

- Neue Dachpfannen und Dach-Systemteile sind in Qualität und besonders in der Oberflächeneigenschaft alten Materialien haushoch überlegen – etwa mit hochglänzenden oder seidenglänzenden Oberflächen. Das Dach sieht für Jahrzehnte wieder attraktiv aus.
- Der Dachdecker kann im Bedarfsfall weitere Arbeiten sofort mit ausführen, zum Beispiel ein Dachfenster einbauen oder eine Unterspannbahn und Wärmedämmung.
- Er kann auch eine Solaranlage zur Nutzung von Solarenergie auf das Dach installieren.
- Der Gesamtwert der Immobilie erhöht sich deutlich; die Beschichtung alter Dächer ist nur eine kosmetische Maßnahme.
- Eine Umdeckung ist preiswerter, als viele Hausbesitzer denken. Der Dachdecker sollte als Vergleich zu einer Beschichtung die Kosten einer Umdeckung vorrechnen.
- Bei einer Umdeckung kann eine günstige Finanzierung, zum Beispiel

der Braas Dach-Kredit, vom Dachdecker empfohlen werden.

- Der Hausbesitzer erhält auf das Material von bekannten Markenherstellern eine langjährige Garantie.
- Vor einer Dachbeschichtung muss das Dach gereinigt werden, was häufig durch Hochdruck geschieht. Dabei kann Schmutz zwischen die Pfannen gedrückt werden, was wiederum zu Undichtigkeiten aufgrund von Kapillarwirkung führen kann. Bei einer Umdeckung erhält der Kunde ein völlig neues Dach.
- Sonne und Frost setzen jedem Dach extrem zu. Neue Dachsteine erfüllen über Jahrzehnte ihre Funktion. Nachträgliche Beschichtungen sind bei diesen Belastungen nur begrenzt haltbar.
- Beide Maßnahmen sind für den Hausbesitzer mit einer gewissen Belästigung verbunden. Bei einer Umdeckung hat der Hausbesitzer die Sicherheit eines neuen funktionsfähigen Daches und damit für Jahrzehnte Ruhe. Bei einem reinen Anstrich wird lediglich Oberflächenkosmetik betrieben.

die alten gegen neue Dachpfannen ausgetauscht. Dabei kann gleichzeitig die Rinne erneuert, eventuell eine zusätzliche Wärmedämmung ins Dach gebracht oder eine Solaranlage installiert werden.

Dann hat der Bauherr die Gewissheit, für viele Jahre ein schönes, fachlich einwandfreies und vor allem funktionsfähigeres Dach zu besitzen. Dazu tragen moderne Dachpfannen oder Ziegel mit hochglänzenden oder seidenglänzenden Oberflächen bei, die bezüglich ihres Alterungsverhaltens wesentlich verbessert wurden. Dachdecker sollten Bauherren dahingehend beraten, den Aufwand für eine Beschichtung in jedem Fall dem langfristigen Nutzen gegenüberzustellen. ■

Schlagworte: Sanierung, Beschichtung.